



## Wirkbericht Projekt In-Klub

Ein Kooperationsprojekt der Gemeinnützigen Werkstätten und Wohnstätten GmbH und dem Evangelischen Jugendwerk Böblingen und Stadtjugendring Böblingen e.V.



### Vom Jugendbegleiter zum Inklusionsbegleiter



## Wirkbericht des Kooperationsprojektes In-Klub

### 1. Das Projekt In-Klub – Gemeinsam Brücken bauen

Im Januar 2014 startete die Gemeinnützige Werkstätten und Wohnstätten GmbH (GWG) zusammen mit ihren Kooperationspartnern, dem Evangelischen Jugendwerk Böblingen (EJW) und dem Stadtjugendring Böblingen e.V. (SJR) das Projekt In-Klub. In-Klub ist ein Teilprojekt des landesweiten Projektes „Inklusionsbegleiter“ und wird von der Landesstiftung Baden-Württemberg, der Lechler Stiftung und der Sozialstiftung Kreissparkasse Böblingen für einen Zeitraum von drei Jahren gefördert. Schirmherrin des Projektes ist Katrin Altpeter, Ministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren in Baden-Württemberg.



Die UN-Behindertenrechtskonvention fordert in ihrer Umsetzung, dass Menschen mit Behinderung die gleichen Rechte haben und gleichberechtigt teilhaben können. Inklusion bedeutet: „Dazu zu gehören“ und „Barrieren überwinden“. Inklusion meint: Menschen mit und ohne Behinderung erleben sich in einer Vielfalt auf gleicher Augenhöhe. Im Leitbild der Gemeinnützigen Werkstätten und Wohnstätten GmbH ist die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung für uns ein wichtiger Leitsatz, dem wir uns in der konkreten Umsetzung auf allen Ebenen verpflichtet sehen. Wir wollen mit dem Projekt In-Klub dazu beitragen, dass Menschen mit Behinderung in der gleichberechtigten Teilhabe z.B. an Bildungs-, Sport und Kulturangeboten unterstützt werden. Damit dies gelingt braucht es Erfahrungen der inklusiven Öffnung, des inklusiven Miteinanders und einer inklusiven Haltung jedes Einzelnen in den Begegnungen von Menschen mit und ohne Behinderung.

### 2. Zielsetzung von In-Klub

Ziel des Projektes In-Klub ist Jugendliche und Erwachsenen zu Inklusionsbegleitern/innen zu qualifizieren. Inklusionsbegleiter sind Brückenbauer und unterstützen Menschen mit Behinderungen dabei Angebote in Vereinen, in der Volkshochschule oder an Aktivitäten im nahen Umfeld, in Schule und Sozialraum, teilhaben zu können.

Mit der Qualifizierung der Inklusionsbegleiter dockt In-Klub eng an das bestehende Jugendbegleiterprogramm des Evangelischen Jugendwerk Böblingen an, das junge Menschen zu Jugendbegleitern ausbildet. Jugendbegleiter bieten AG-Angebote an Böblinger Schulen im Bereich Sport, Kultur, Bildung oder auf Hobby basierenden Interessen an. Das Jugendbegleiterprogramm wird von der Jugendstiftung Baden - Württemberg gefördert und von der Stadt Böblingen finanziell unterstützt.

Durch In-Klub können sich die Jugendbegleiter erstmals zum Inklusionsbegleiter ausbilden. Dabei erwerben sie wichtige Kompetenzen im Umgang mit Menschen mit

Behinderungen und lernen vorhandene Barrieren abzubauen. Dass Inklusionsbegleiter echte Brückenbauer sind und sich Menschen mit Behinderung genau solche Unterstützer auf gleicher Augenhöhe zur Seite wünschen zeigen die folgenden Bedarfslagen.

### **3. Bedarfe für Inklusionsbegleitung**

#### **Bedarfe an Böblinger Schulen**

Bei Böblinger Schulen stößt der Projektansatz auf große Offenheit. Die Schulen haben Bedarf für Inklusionsbegleitung angemeldet, um Schüler mit Behinderungen in der sozialen Teilhabe individuell zu unterstützen. Besonders die Pestalozzischule möchte als Förderschule die Inklusionsbegleiter für ihre Schüler mit Lernbehinderung einbinden, um Angebote für die Schüler zu gestalten und konkret inklusive Aktionen mit anderen Schulen und Vereinen aktiv zu unterstützen.

Bedarfe an den Schulen sind für den Einsatz von Inklusionsbegleitern vielschichtig. Es gilt Kinder und Jugendliche mit Behinderung an Schulen und ihrem Sozialraum gleichberechtigt in Aktionen und in die Gemeinschaft einzubeziehen und Stigmatisierungen und Barrieren zu überwinden. Inklusionsbegleiter sensibilisieren durch Ihr Engagement in der Schule auch andere Kinder und Jugendliche für den gleichberechtigten Umgang mit Menschen mit Behinderungen. Sie nehmen darauf Einfluss und tragen so zu einer gelingenden Integration bei. Gerade an Förderschulen können Inklusionsbegleiter Angebote für Förderschüler gewinnbringend mit begleiten oder selbst gestalten. Das ist wichtig, wenn inklusive Aktionen, wie z.B. Fußballspiele geplant sind mit anderen Schulen. Jugendbegleiter mit einer zusätzlichen Inklusionsbegleitungsausbildung können Schüler mit Behinderung in ihre Angebote integrieren. Gleichzeitig sind sie wertvolle Brückenbauer, um Jugendbegleiter mit Behinderung zu unterstützen, gleichberechtigt in der Ausübung der neuen Rolle teilzuhaben. Auf der Kooperationskonferenz am 7. Mai 2015 in Stuttgart wurde erstmalig der Kooperationspreis Baden-Württemberg von der Jugendstiftung Baden-Württemberg verliehen. Der Albert-Schweitzer-Realschule wurde für die gelungene Kooperation und Vernetzung mit dem Evangelischen Jugendwerk Böblingen und dem Projekt In-Klub dabei der 3. Preis verliehen. Die Jury würdigte besonders das inklusive Angebot, das die Schule im Rahmen des Projekt In-Klubs in Kooperation mit dem EJW und der GWW, anbietet.

#### **Bedarfe Evangelisches Jugendwerk Böblingen**

- Einsatzmöglichkeit von Inklusionsbegleitern in der Sommerfreizeit Waldheim, an der Kinder mit Behinderung teilnehmen. Die Inklusionsbegleiter sollen die Kinder mit Behinderung dabei unterstützen gleichberechtigt an der Gemeinschaft teilzunehmen und bei allem dabei sein zu können.
- Einsatz im EJW bei Schulungen / Aktionen zur Begleitung von Menschen mit Behinderungen.
- Inklusionsbegleiter können sich einsetzen im Rahmen des Jugendbegleiter Programms, um Menschen mit Behinderung an der Teilnahme zu unterstützen.

## **Bedarfe von Menschen mit Behinderungen in der GWW**

Besonders im Bereich der inklusiven Freizeitgestaltung sind Inklusionsbegleiter für Menschen mit Behinderungen in der GWW eine tatkräftige Unterstützung und können deren gleichberechtigte Teilhabe fördern und unterstützen. Die Menschen mit Behinderung in der GWW wünschen sich beispielsweise Inklusionsbegleiter zur Seite,

- die sie bei einem Stadtbummel, einem Cafébesuch, bei Besuchen von Bildungsangeboten der Volkshochschule oder bei Ausflügen unterstützen
- zur Gestaltung von inklusiven Themenangeboten von und mit Menschen mit Behinderungen (Theater, Barrieren Thema)
- beim inklusiven Wohnen und Ankommen in neuen Nachbarschaften und Sozialräumen (helfen Kontakte zu knüpfen, Vereine zu besuchen, Nachbarschaft, etc.)
- zur Unterstützung in der Kommunikation von Menschen mit hohem Hilfebedarf im Förder- und Betreuungsbereich z.B. Bedienung Tablett (Überwindung von Barrieren)

### **3.1. Barrierefreie Schulung und inklusive Öffnung**

Die Jugendbegleiter Qualifizierung wird vom Evangelischen Jugendwerk Böblingen schon seit mehreren Jahren erfolgreich in Böblingen umgesetzt. Zur inklusiven Öffnung der JBQ war es notwendig die vier Seminarwochenenden barrierefrei zu gestalten.

Im ersten Ansatz wurde das bestehende Jugendbegleiterprogramm in Setting und Rahmenbedingungen auf Barrierefreiheit geprüft und mit fachkundiger Beratung barrierefrei gestaltet. Absprachen mit Referenten mussten getroffen werden, um Lerninhalte barrierefrei anzupassen. Das Referententeam der GWW wurde in Zusammenarbeit mit der Firma 1a Zugang tätig, um passende Methoden zu entwickeln und Seminarinhalte anzupassen.

Dies wurde das erste Mal im Schuljahr 2014/2015 in der Jugendbegleiter Qualifizierung erfolgreich in allen vier Modulen umgesetzt. Gleichzeitig wurde die JBQ durch neue Seminarthemen wie z.B. Inklusion erweitert. 28 Jugendliche mit und ohne Behinderung nahmen aus verschiedenen Böblinger Schulen teil, darunter drei Teilnehmer mit Behinderung. Alle erlebten den inklusiven Ansatz in einem bereichernden Miteinander.

Derzeit starten die ersten inklusiv ausgebildeten Jugendbegleiter mit ihren ersten Einsätzen als Jugendbegleiter in der Schule. Sehr erfolgreich wurden auch die frisch gebackenen Jugendbegleiter mit Behinderung in die neue Aufgabe integriert. Es haben sich dabei konkrete Möglichkeiten an der Eichendorfschule, der Friedrich Silcher Grundschule und der Albert Schweitzer Realschule ergeben die Jugendbegleiter dort einzubinden.

Das zeigt, welche wertvolle Resonanz und Integration durch unseren Projektansatz In-Klub möglich ist.

Damit Menschen mit Behinderung eine gleichberechtigte Teilnahme an der Schulung auf gleicher Augenhöhe ermöglicht werden konnte, wurden Schulungsunterlagen für

die JBQ und IBQ in leichte Sprache durch Capito Stuttgart in Kooperation mit der Firma 1a Zugang übersetzt und von Experten geprüft für die Anwendung.

Dieser barrierefreie Ansatz „leichte Sprache“ konnte durch die zusätzliche Unterstützung der Sozialstiftung Kreissparkasse Böblingen im In-Klub Projekt umgesetzt werden.

Auch zum Werben der Teilnehmer mit Behinderung und ihrem späteren Einsatz in die Jugendbegleiteraufgabe gestalten wir aktuell Informationen in leichte Sprache und wollen dies im fortlaufenden Projekt weiter umsetzen.

Dies ermöglicht Jugendbegleitern mit Behinderung den gleichberechtigten Zugang zur aktiven Mitwirkung als Jugendbegleiter, um in der Schule selbst Angebote anbieten und gestalten zu können.

Die inklusive Ausrichtung der Seminare erfährt bei allen Beteiligten große Resonanz und wird im laufenden Projekt noch weiterentwickelt werden.

Erneut ist die inklusive Jugendbegleiter Qualifizierung 2015/2016 im November 2015 angelaufen mit 24 Teilnehmern, darunter fünf Teilnehmer mit Behinderung.

### **3.2. Qualifizierung zum Inklusionsbegleiter**

In-Klub ermöglicht den Jugendbegleitern sich zu Inklusionsbegleitern zu qualifizieren, indem Sie ein freiwilliges Zusatzseminar an einem Wochenende absolvieren. Das Referententeam der GWW hat dazu die fachlichen Inhalte entwickelt und leitet die Schulungsseminare.

Einige Schüler wussten von Anfang an, dass Sie das Seminar absolvieren wollten, andere haben sich während der Zeit der JBQ dazu entschlossen. In Ihrer Entscheidungsfindung wurden sie begleitet und vom In-Klub-Team unterstützt.

Im Vorfeld gab es bereits in der JBQ niederschwellige Themenangebote zum Thema Inklusion. Das fanden die Jugendlichen sehr gut.

Das dies so gut angelaufen ist, ist vor allem einer konstruktiven Zusammenarbeit der Projektpartner und dem Engagement des Projektteams In- Klub zu verdanken. Das dreiköpfige Projektteam der GWW und des SJR Böblingen entwickelt die fachlichen Inhalte für die Inklusionsbegleiter-Qualifizierung, führt die Schulungen durch, gestaltet diese barrierefrei und wirbt fortlaufend passende Teilnehmer mit und ohne Behinderung.

Teilnehmer mit Behinderung werden in ihrer Teilnahme individuell durch das Fachpersonal unterstützt.

### **4. Inklusive Inklusionsbegleiter Qualifizierung 2015 - erste Erfolge**

Insgesamt haben 16 Teilnehmer (von 28 Jugendbegleitern) mit und ohne Behinderung die Inklusionsbegleiter Qualifizierung im September als dreitägiges Zusatzseminar absolviert. Darunter waren drei Teilnehmer mit Behinderung.

Inhaltlich wurden spezielle Kompetenzen im Umgang mit Menschen mit Behinderungen, Kommunikation, Sozialraumorientierung und rechtliche Kenntnisse vom In-Klub Referententeam vermittelt. Inklusionsbegleiter erwerben in ihrer Qualifizierung wertvolle soziale Kompetenzen. Sie lernen die Welt aus Sicht

Menschen mit Behinderung kennen und sind als Inklusionsbegleiter echte „Brückenbauer“. Sie bringen sich mit ihrer Zeit und ihren sozialen Netzwerken ein, um Türen für eine gleichberechtigte Teilhabe behinderter Menschen zu öffnen.

Alle Teilnehmer erhielten das Zertifikat zum Inklusionsbegleiter und können sich nun in vielfältiger Weise als Inklusionsbegleiter in der Schule, im nahen Umfeld oder in der GWW engagieren. Der persönliche Gewinn, den die Jugendlichen an sozialer Kompetenz erfahren haben und die Chancen, die sich dadurch eröffnen, sind von hohem gesellschaftlichen Wert, die unbedingt in der Nachhaltigkeit gesichert werden sollten.

Über diesen gemeinsamen Erfolg freuen wir uns sehr.

Um außerhalb des schulischen Rahmens Inklusionsbegleiter zu qualifizieren wurden im März 2015 zusätzlich vier Halbtagesseminare in der GWW für Ehrenamtliche der GWW, der Lebenshilfe und Menschen mit Behinderungen angeboten. Acht Teilnehmer mit und ohne Behinderung nahmen mit großer Begeisterung teil und erhielten ein Zertifikat. Insgesamt nahmen vier Menschen mit Behinderung aus der GWW an diesem Seminar teil. Derzeit sind sie bereits als Inklusionsbegleiter im Einsatz und unterstützen Menschen mit Behinderung in der Nachbarschaft, bei der Freizeitgestaltung oder sind Fürsprecher, wenn es darum geht Barrieren zu überwinden.

Auch 2016 wollen wir die Inklusionsqualifizierungsseminare wieder anbieten und sind offen für alle Teilnehmer, die Inklusion in ihrem Umfeld und ihrem Sozialraum voranbringen wollen und Menschen mit Behinderung unterstützen möchten.

## **5. Engagementfelder für Inklusionsbegleiter – erste Einsätze**

Was machen Inklusionsbegleiter in der Praxis? Die Einsatzmöglichkeiten der Inklusionsbegleitung sind vielseitig ausgerichtet. Inklusionsbegleiter orientieren sich in ihrem Engagement an den individuellen Bedarfslagen behinderter Menschen. Die frisch ausgebildeten ehrenamtlichen Inklusionsbegleiter setzen sich in ihrem Engagement in der GWW für Menschen mit Behinderung oder in der Schule z. B. für ihre Mitschüler ein, die aufgrund ihrer Behinderung oft Ausgrenzung erleben und für die es schwerer ist sozial in der Schule integriert zu sein.

Sie setzen sich beispielsweise ein:

- in der Leitung einer AG an der Pestalozzischule /Förderschule für Schüler mit Lernbehinderung.
- als Inklusionsbegleiter an Böblinger Schulen, um Teilnehmer mit Behinderung in ihre Jugendbegleiter Angebote z.B. Tischtennis, Fußball AG, Kunst AG gleichberechtigt zu integrieren.
- als Brückenbauer, wenn es darum geht Türen der Teilhabe zu öffnen im Sportverein oder zu anderen Freizeitaktivitäten, um Menschen mit Behinderung zu integrieren.
- um Menschen mit Behinderung in der GWW im ambulant betreutem Wohnen beim Ankommen in neuen Nachbarschaften oder beim aktiv werden in einem Verein zu begleiten

- um Kinder mit Behinderung auf der Sommerfreizeit des EJW im Waldheim zu begleiten, damit diese überall mitmachen können.
- um Schüler mit einem anderen kulturellen Hintergrund beim Ankommen zu begleiten, indem sie helfen sprachliche und kulturelle Barrieren zu überwinden.

## **6. Zukünftige Ziele – Nachhaltigkeit sichern und Inklusionsbegleiter im Gemeinwesen verankern**

Im weiteren Projektverlauf wollen wir 2016 weitere Inklusionsbegleiter gewinnen, qualifizieren und einsetzen und die barrierefreie Ausrichtung und inklusiv gestalteten Seminaren weiter entwickeln.

Ganz wichtig ist uns die Inklusionsbegleiter bei ihren Aktionen und Aktivitäten durch die Fachkompetenz der GWW Mitarbeiter zu begleiten und Ansprechpartner zu sein in allen die Inklusionsbegleitung betreffenden Fragen.

Ein wichtiges Ziel ist dabei die Engagement Einsätze der ausgebildeten Inklusionsbegleiter (Jugendliche und Erwachsene) individuell zu koordinieren und vielfältig zu gestalten und Synergieeffekte zu nutzen.

- Besonders möchten wir Menschen mit Behinderung in der Ausübung ihrer Tätigkeit als Jugend- und Inklusionsbegleiter individuell unterstützen, um ihnen neue Chancen der Teilhabe zu eröffnen.
- Gezielt möchten wir Menschen mit Behinderung für die inklusiven Schulungen zur Teilnahme werben.

Durch das Projekt In Klub ist es uns gelungen neue Erfahrungsräume im Umgang von Menschen mit und ohne Behinderung zu schaffen.

Wünschenswert wäre, dass dieser wertvolle Ansatz von In-Klub weitere Mitstreiter findet und Schule macht. Wir wünschen uns dazu „Unterstützer“, die das Inklusionsbegleiterprojekt In-Klub mit allen seinen Chancen in Böblingen und darüber hinaus fördern und für die weitere Umsetzung in der Zukunft sichern. Wenn ein tragbares Netzwerk Inklusionsbegleitung in Böblingen und darüber hinaus entsteht, kann Inklusion dauerhaft gelingen.

Birgit Riedel

Projektleitung Projekt In-Klub

Gemeinnützige Werkstätten und Wohnstätten GmbH (GWW)

Robert Bosch Straße 15

71116 Gärtringen

07034 27041 165

[b.riedel@stiftung-zenit.org](mailto:b.riedel@stiftung-zenit.org)

**Weitere Informationen zum Projekt und Film In-Klub finden Sie unter folgenden Links:**

[www.gww-netz.de/in-klub.html](http://www.gww-netz.de/in-klub.html)

<https://www.youtube.com/watch?v=DSfzntJHSAI>